

Konzept Skatepark Loud Minority im X-Project Rennweg 62

Konzept für den neuen Skatepark Biel/Bienne

Am Rennweg 62 in Biel soll ein moderner Skatepark, ein nationales Leistungszentrum für alle Freestyle-Sportarten entstehen, wo potenzielle Olympiateilnehmer*innen trainieren können. Es soll aber auch ein Ort sein, der eine wichtige Funktion in der Freizeitgestaltung, Integration und Prävention für Jugendliche aus Biel, dem Seeland und dem Berner Jura einnimmt. Kurz: eine wichtige Sportinfrastruktur in einer wachsenden Region.

Die Bieler Skatehalle besteht seit 1994 und ist national bekannt. Mit dem Umzug an den Rennweg 62, in den bereits erstellten Bau des X-Projects, bricht für die Organisation ein neues Kapitel an. Die Freestyle-Sportarten BMX, Skateboarding, Roller Freestyle und Scooter sind präventive und integrative Freizeitaktivitäten für junge Erwachsene, die so unter Anleitung lernen, mit Risiken umzugehen und sich an Vorbildern sportlich zu messen. Eine sinnvolle Investition für Stadt, Gemeinden und Sportförderung, denn auch das Jugendkulturhaus X-Project braucht einen starken Skatepark, um für Jugendliche attraktiv zu bleiben.



«Skaten steht für Sport und Bewegung. Skaten steht für moderne Fortbewegung, Freude und Dynamik. Der professionell eingerichtete und geführte Skatepark soll Treffpunkt von Bewegungsbegeisterten werden. Ein zusätzlicher Mehrwert für Schulen und Vereine und die ganze Region. Faire du skate c'est un mode de vie. Bougeons-nous. Maintenant! »

Andrea Zryd, Präsidentin bernsport und Grossrätin SP

Verein Loud Minority

Der Verein Loud Minority besteht seit 1994 und hat sich zum Ziel gesetzt, Skateboarding, BMX und Dirtbike sowie Roller Freestyle zu fördern. Der von Loud Minority betriebene Skatepark im X-Project wird jährlich von Tausenden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus der Region Biel genutzt. Bis Mitte 2021 muss der Skatepark aus den bisherigen, seit 2001 genutzten Räumlichkeiten ausziehen und die gesamte Infrastruktur neu aufbauen.

Loud Minority ist als Verein organisiert und verfügt über 25 aktive Vereinsmitglieder. Bis heute haben die Mitglieder von Loud Minority ausschliesslich ehrenamtlich gearbeitet und so den Betrieb des Skateparks stets garantiert. Vor dem Hintergrund, dass es künftig mehr Aktivitäten, Kurse und Trainings geben wird, soll mit dem Einzug in die neue Halle ein Teil der Arbeit vergütet werden.

Der Verein ist sich der Herausforderung bewusst, hat sich intensiv mit den neuen Aufgaben auseinandergesetzt und Anpassungen bezüglich Organigramm, Statuten und Organisationsstrukturen vorgenommen. So bilden sich Kursleiter bereits weiter und absolvieren J+S Kurse. Auch die Zusammenarbeit mit Sportlehrer*innen wurde intensiviert.

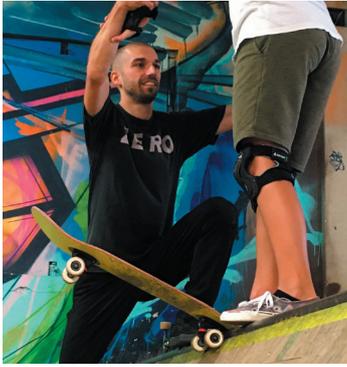
Jugendkulturhaus X-Project

Das X-Project bietet jungen Erwachsenen einen Ort zum Experimentieren und Realisieren von kreativen, sportlichen, kulturellen oder sozialen Projekten. Im X-Project sind über 30 eigenständige Projekte tätig. Der bisherige Standort des X-Projects an der Aarbergstrasse 72 hinter dem Bahnhof Biel wurde Ende 2020 aufgegeben. Das X-Project bezieht einen grosszügigen Neubau am Rennweg 62 mit Untermiet- und Leistungsvertrag mit der Stadt Biel. Projekte wie der Skatepark haben einen Gebrauchsleihevertrag mit dem X-Project.



«Die Stadt Biel und das X-Project brauchen einen Skatepark, der das ganze Jahr über offen ist. Jugendliche und Nachwuchstalente, Sportler und Lehrpersonen, Behörden und Politiker sollten sich für den Skatepark einsetzen.»

Julien Rota, Scooter-Weltcup-Fahrer



«Die wachsende Region Biel (+ 25% bis 2045) braucht einen funktionalen, gut eingerichteten und professionell geführten Skatepark, gerade für Schulprogramme und als Sporthalle, denn hier wird in den nächsten Jahren ein grosser Bedarf bestehen.»

Alexander Jespersen, Kursleiter
der Skateboard-Workshops

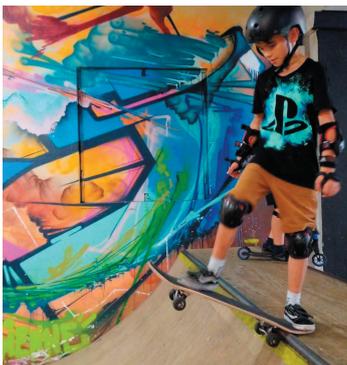
Freestyle-Sportarten

BMX und Skateboarding sind bei Jugendlichen stark im Trend und sind ab 2020 olympische Disziplinen. Bereits heute trainieren Talente aus der ganzen Schweiz und eine Vielzahl von Jugendlichen in Biel. Eine Riesenchance beim Neubauprojekt besteht darin, dass die neuen olympischen Normen und Anforderungen berücksichtigt werden können.

Die Nutzerzahlen in den Freestyle-Sportarten sind von Trends und Jugendentwicklungen abhängig. So hat Scooter (Trottinett) in den letzten Jahren stark geboomt. Durch den Olympia-Effekt werden auch Skateboarding und BMX in den kommenden Jahren weiterhin zulegen. Lokale Aushängeschilder haben eine wichtige Impulswirkung:

- Im Scooter fahren zwei Schweizer, davon ein Bieler (Julien Rota), bei der FISE Worldcup-Tour (Weltmeisterschaft) mit
- Stephane Torres fährt weltweit in den Top10 im Roller Freestyle mit.
- Auf der FISE Worldcup-Tour fahren drei Schweizer, davon ein Bieler mit.

Zielpublikum

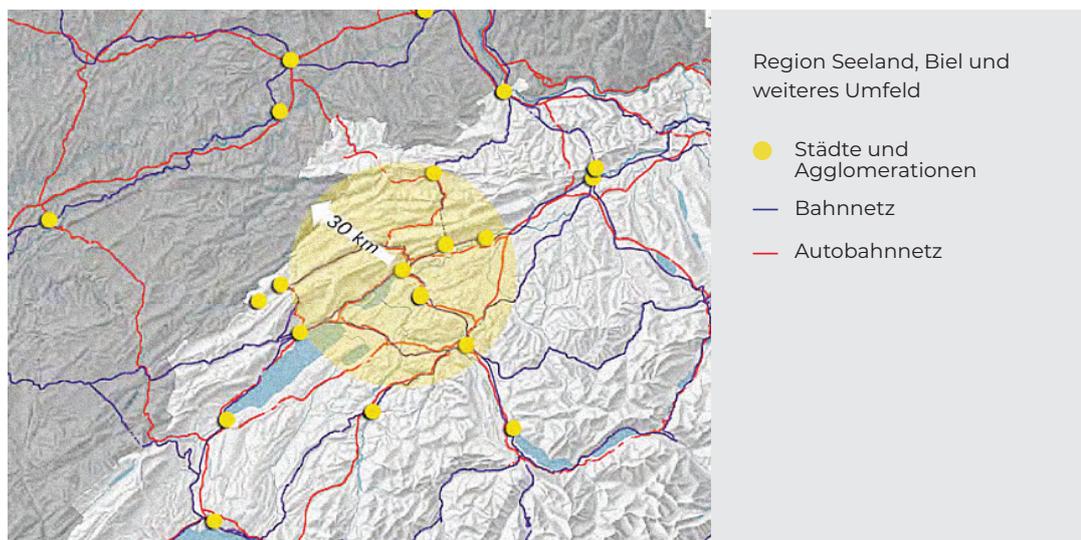


Das wichtigste Zielpublikum des Skateparks machen Jugendliche zwischen 10 – 18 Jahren aus. Der Anteil der unter 15-jährigen beträgt 70%, die 15-20-jährigen machen 20% aus und die über 20-jährigen noch 10%. Das Einzugsgebiet des Skateparks lässt sich in 3 Zonen einteilen:

- Amtsbezirk Biel/Bienne
- Seeland / Berner Jura / Lebern (Grenchen)
- Kanton Bern / Gesamtschweiz

Die Regionalzentren (von Lyss, Grenchen, St. Imier bis Solothurn) wie auch die grösseren Ortschaften wie Ins, Tavannes oder La Neuveville sind mit dem ÖV und per Auto gut erschlossen. Der neue Standort der Skatehalle am Rennweg 62 ist nur wenige Gehminuten vom Bahnhof Biel-Mett entfernt.

Total leben 54'000 Personen von 0-19 Jahren im Kerneinzugsgebiet. Im ganzen Kanton Bern sind es 197'000 Personen



Starkes Bevölkerungswachstum in der Region Biel

Die Verwaltungskreise Biel/Bienne (25.3%) und Seeland (22.5%) weisen bis 2045 die höchsten Bevölkerungszunahmen des gesamten Kantons Bern auf. Der Bedarf an Sport-Infrastruktur für die kommenden Generationen an Jugendlichen ist somit überproportional hoch.

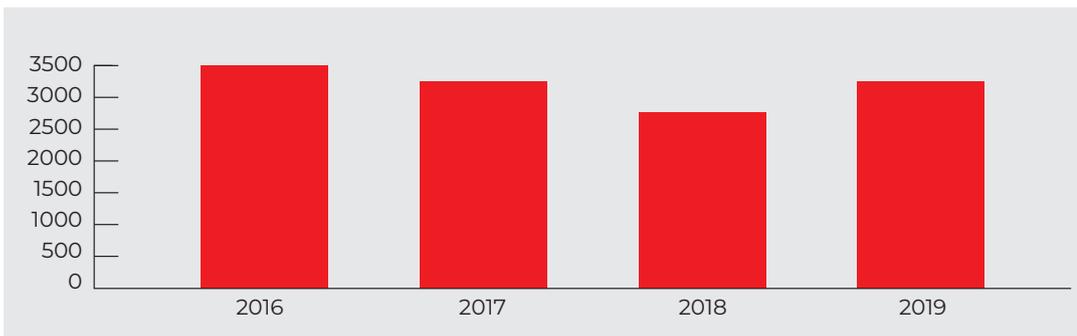
Nutzerzahlen



«Skaten und BMX sind olympische Sportarten. In der Region Biel gibt es hoffnungsvolle Talente, die für die Schweiz an Olympia Medaillen holen könnten; wenn die richtige Infrastruktur bereitsteht!»

Chany Jeanguenin, einer der ersten professionellen Skateboarder in den USA und aktuell Coach bei Alaïa Action Sports.

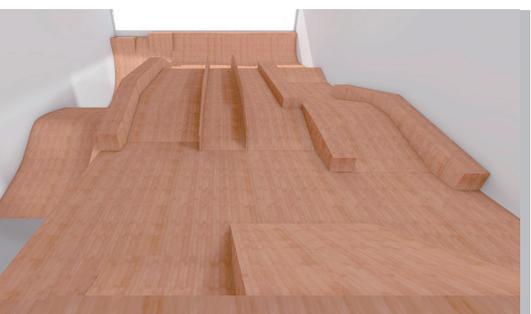
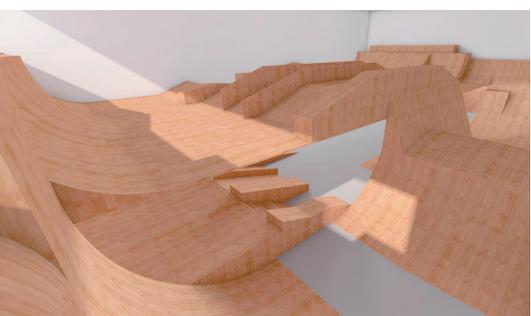
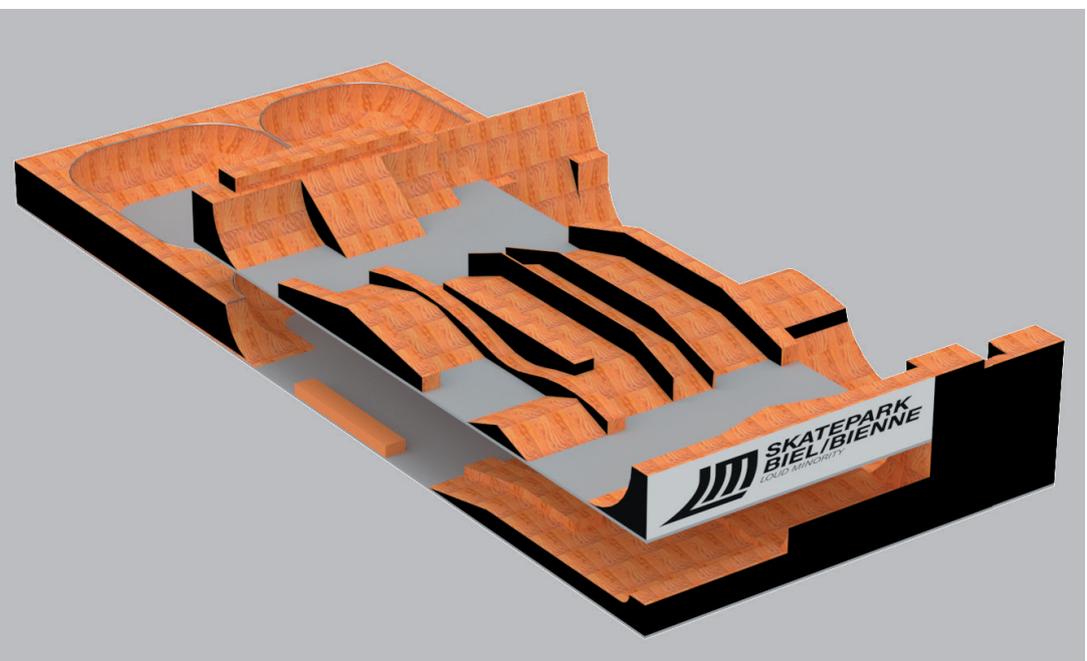
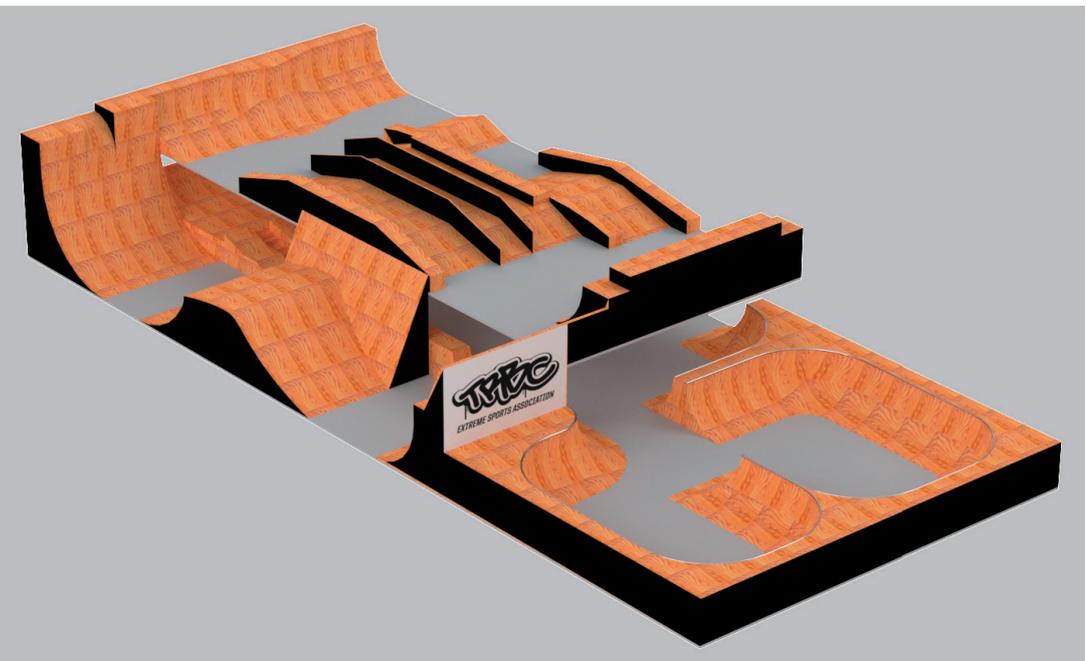
In den Jahren 2016 – 2019 wurden pro Jahr etwas über 3'000 Eintritte gezählt. Das mittelfristige Ziel ist es, nach der Neueröffnung +/- 6'000 Eintritte pro Jahr zu erzielen. Dies entspricht den Zahlen der Jahre 2010 – 2012. Mit dem Effekt der Neueröffnung und dem Ausbau der Aktivitäten ist diese Zielsetzung realistisch.



Geplanter Bau, Preise und Angebote

Der neue Skatepark wird eine Fläche von 780 m² umfassen. Diese ist unterteilt in eine 240-m²-grosse Mansarde (um 75 cm erhöht) sowie 540 m² Skatepark-Fläche. Das Kernstück der neuen Anlage ist eine grosse Bowl (12 m x 15 m), sowie eine Jump-Area (5 m x 24 m) mit Gegenelement (zwei vertikale Quarter-Pipes mit Wall in der Mitte). Die Jump-Area wäre die einzige solche Anlage in der Schweiz, die die WM-Standards erfüllt! Als weitere wichtige Bestandteile sind eine kleine Street-Area (10 m x 24 m), sowie eine grosse Street-Area mit jeweils diversen Elementen geplant. Ausserdem sollen Büros, eine kleine Cafeteria mit Shop sowie ein Empfangsbereich gebaut werden.

Visualisierungen des geplanten Skateparks



Eintrittspreise

Der neue Skatepark soll für alle zugänglich bleiben und wird im Neubau trotz einer erheblichen Angebotssteigerung die Preise nur leicht erhöhen. So wird ein Einzeleintritt neu 10 CHF kosten (bisher 8 CHF).

Geplante Öffnungszeiten / Angebote

Die geplanten Öffnungszeiten sind so ausgelegt, dass es an 5-7 Tagen in der Woche ein Nachmittags- und ein Abendprogramm für alle vier Freestyle-Sportarten und die verschiedenen Altersgruppen geben wird. Das geplante Angebot ist bis zu doppelt so gross wie bisher. Die geplanten täglichen Öffnungszeiten sind abhängig von der Finanzierung und Beiträgen der öffentlichen Hand.

→ Beilage Wochenprogramm

Schulsport

Die Halle kann durch Sportlehrer*innen jeweils von Montag – Freitag an den Vormittagen genutzt werden. Diese Möglichkeit stellt für Schulen ein interessantes, vielseitiges Angebot dar, das ihr eigenes Programm komplementär erweitert.

Ferienpass und weitere Events

Während total bis zu 10 Wochen pro Jahr sind Ferienpässe für jeweils 15 Jugendliche vorgesehen. Auch möchte der Skatepark "eine Woche auf Rädern" – unter dem Namen One Week on Wheels – pro Jahr anbieten, um Kinder und Jugendliche mit viel Bewegungsbedarf und Leidenschaft für den Sport fördern zu können. Schliesslich finden 12 – 15 weitere Wettbewerbe und Events statt.

Finanzplan & Budget

Die Finanzierung des neuen Skateparks muss zu grossen Teilen mit Mitteln der öffentlichen Hand, von Verbänden, Firmen, Organisationen und Stiftungen sichergestellt werden. Diese Institutionen sollten ein fundamentales Interesse an einer funktionierenden Begegnungs- und Sportstätte für Jugendliche im Raum Biel haben. Der Verein Loud Minority bringt seinen Möglichkeiten entsprechend ein Maximum an Eigenleistungen (20%) in Form von Arbeitsstunden, Geld oder Material vom Totalbudget von CHF 765'000 (Stand Mai 2021) mit ein. Der grösste Ausgabenposten betrifft die Schreiner- und Metallbauarbeiten (75%), wobei auch hier viele Gratisstunden geleistet werden. Mai 2021: Die Preise für Holz & Metall sind seit 2020 um 30-40% gestiegen. Die geplanten Einnahmen müssen unbedingt erreicht werden.

→ Investitionsbudget Skatehalle

Konzept Skatepark Biel

Betriebsbudgets

Die Betriebsbudgets für die Folgejahre sind mit den Erfahrungen aus dem bisherigen Betrieb und nach Rücksprache mit befreundeten Skateparks erstellt worden. Da der bisherige Betrieb auf ehrenamtlicher Basis nicht aufrechterhalten werden kann, hat Loud Minority ein teil-subventioniertes Modell entworfen. Die Löhne für die Teilzeitangestellten (über X-Project angestellt) betragen inkl. Sozialversicherungen und Ferien Brutto CHF 35.-/Stunde. Jeder entlohnte Angestellte leistet als Grundbedingung aber auch weiterhin ehrenamtliche Stunden.

→ Betriebsbudget Skatehalle 2022 - 2025

Sponsoring-Leistungen

STATUS	BEITRAG	GEGENLEISTUNG
Skate-Partner	Ab CHF 40'000	Volle Präsenz, Beschriftungen, Events, Aktionen. Möglichkeit als Partner für einzelne Elemente wie die Bowl oder die Jump-Area mit ihren grossen Flächen.
Obstacle-Partner	CHF 10'000 – 40'000	Einzelne Elemente könnten gebrandet werden, Events, Aktionen
Logo-Partner	Bis CHF 10'000	Logo auf Wall / Eingang / Grössenabstufung in 2-3 Kategorien, Eintritte, Einladung zur Einweihung
Alle Gönner und Partner		Nennung auf Website, Einladung zu Anlässen, Reduktion für Schulstunden oder Hallennutzung

Termine



Auf im Sommer 2021 muss die Skatehalle die bisherigen Räumlichkeiten an der Aarbergstrasse 72 definitiv verlassen. Im Herbst 2021 muss die Finanzierung stehen, damit die Arbeiten am neuen Skatepark / Leistungszentrum für Freestyle Sportarten begonnen werden können.

WANN	WAS
2020 - 2021	Phase 1: Gespräche und Verhandlungen mit der Stadt Biel
2020 - 2021	Dossiers, Anfragen an und Gespräche mit Gemeinden, Kanton, Bund, Stiftungen, Institutionen, Verbänden etc.
Mai 2021	Pressekonferenz, Projektwebsite und Infomaterial zur Information der Öffentlichkeit
Frühling 2021	Lieferantenverhandlungen
Sommer	Umzug
Herbst 2021	Fundraising Aktionen, Crowdfunding, private Darlehen, Versände an Nutzer*innen
Herbst 2021	Bau Mansarde (1. Stock)
Herbst 2021	Bau Bowl, Jump Area, erster Teil der Obstacles
Herbst 2021	Büro, Arbeitsplätze, Empfang & Küche / Einrichtung
Januar 2022	Eröffnung
Fortlaufend	Erweiterungsarbeiten, Komplettierung



«Im Skatepark sollen sich Jugendliche sinnvoll sportlich betätigen, ihre Grenzen kennenlernen, Ängste abbauen und sozial interagieren. Gerade Heranwachsende mit viel Energie sollen diese positiv ausleben, an Vorbildern wachsen und Ziele entwickeln. Aus diesem Grund ist ein Skatepark in Biel unabdingbar.»

Etienne Dagon, Sportdelegierter Stadt Biel und ehemaliger Spitzenschwimmer

Kontakt

Skatehalle Biel
c/o Structo
Alexander-Schönistrasse 29
2503 Biel/Bienne
skatehalle.biel@gmail.com
076 376 13 19